



Bürgerbewegung Für Morsbach
- Die Fraktion -
Wiesenstraße 9
51597 Morsbach

An den Rat der Gemeinde Morsbach
Herrn Bürgermeister Bukowski
Rathaus
51597 Morsbach

Morsbach, 19.11.2017

Folgekosten bei Beschaffungsvorgängen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

die BFM beantragt, im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsberechnung bei allen Beschaffungsvorgängen – nicht nur bei Investitionsentscheidungen - eine Lebenszyklus-Kostenrechnung (englisch: Life Cycle Costing, LCC) vorzunehmen.

Dabei handelt es sich um eine Berechnungsmethode, in der die Kosten verschiedener Alternativen über die gesamte Nutzungsdauer gegenübergestellt werden. In die gleiche Richtung argumentieren die Rechnungshöfe verschiedener Bundesländer, die seit langem darauf hinweisen, dass erst die Betrachtung der Lebenszykluskosten die Basis für einen Wirtschaftlichkeitsvergleich darstellen kann und eine bloße Betrachtung der Investitions- bzw. Anschaffungskosten zu kurz greift.

Die Gemeinde Morsbach setzt die verpflichtenden rechtlichen Vorgaben der GemHVO-Doppik derzeit so um, dass in vielen Entscheidungsvorlagen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgeführt werden, die Folgekosten teilweise aber nicht dargestellt werden.

Handlungsalternativen werden in der Regel nicht proaktiv aufgezeigt, die Kosten möglicher Alternativen werden in der Regel ebenfalls nicht dargestellt. Eine systematische Betrachtung der Folgekosten fehlt aus unserer Sicht. Insbesondere ist nicht erkennbar, dass die Folgekosten nach einem einheitlichen Muster ermittelt werden. Auf Basis der bisherigen Vorlagen können nur eingeschränkt aussagekräftige Betrachtungen der Wirtschaftlichkeit angestellt werden.

Ziel des Antrags ist es, die Mitglieder der Ausschüsse sowie des Rates in die Lage zu versetzen, nicht nur die einmaligen finanziellen Auswirkungen eines Invests, sondern auch die daraus entstehenden Kostenbelastungen in der Zukunft mit in die Investitionsentscheidung einfließen zu lassen und gegebenenfalls bestehende Handlungsalternativen besser beurteilen zu können. Zusätzlich liefert diese Betrachtung Basisdaten für die zukünftigen Haushaltsplanungen.

Weitere Begründungen -falls erforderlich- mündlich in den entsprechenden Sitzungen.
Mit freundlichen Grüßen

Jan Schumacher
- Fraktionsvorsitzender -